

# Podcast vom 17. April 2026

Folge 15:

Auf eine weiß-blaue Tasse mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Uli Hoeneß

**Sprecherin** Auf eine weiß- blaue Tasse mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder.

**Markus Söder** Hallo und herzliches Grüß Gott! Es gibt ja Podcasts wie Sand am Meer, aber ein paar gibt es, die so in der in der Form Konstellation gar nicht gibt, nämlich direkt aus der bayerischen Staatskanzlei von mir, dem Bayerischen Ministerpräsidenten. Mit einer totalen Legende, der auch heute besonders strahlt. Denn wir sind ja am Tag eins nach dem Einzug ins Halbfinale der Champions League in diesem unglaublichen Spiel gegen Real Madrid. Und deswegen freue ich mich sehr, dass er da ist. Eine absolute Legende, die für den FC Bayern steht, aber auch für den ganzen Freistaat Bayern. Uli Hoeneß. Herzlich willkommen. Grüß Gott! Grüß Gott! Wie war die Nacht für Sie? Wie haben Sie die Nacht erlebt? Kurz.

**Uli Hoeneß** Kurz. Weil das Spiel. Es war interessant. An einem Mittwoch Spiel sind ja immer viele Autos unterwegs, weil viel weniger Leute mit Bussen kommen. Und gestern war es interessant. Früher ist es oft passiert, wenn die Mannschaft zehn Minuten vor Schluss drei null geführt hat. Dann sind viele gegangen. Gestern waren die Zuschauer nicht nur bis zur letzten Sekunde da, sondern auch noch eine halbe Stunde und haben die Mannschaft gefeiert. Das ist ein völliges Novum. Deswegen sind wir erst um kurz nach ein Uhr aus dem Stadion rausgefahren. Ich war also am Tegernsee, erst um zwei Uhr abends.

**Markus Söder** Sie haben ja schon oft Spiele gegen Real Madrid erlebt, und es war früher so, dass Real Madrid totale Angst hatte vor dem FC Bayern. Und jetzt, die letzten Jahre, war es ein bisschen umgedreht. Ich kann mich an manches Spiel erinnern, wo uns insbesondere dann immer Ronaldo echt Ärger bereitet hat und immer ein überragendes Tor gemacht hat. Und diesmal hat man ein gutes Gefühl gehabt. Wie empfinden Sie das jetzt, dass man die Real, die Madrilenen mal geschlagen hat? Endlich!

**Uli Hoeneß** Na ja, die. Das Spiel in Madrid war natürlich schon legendär, denn in Madrid zu gewinnen ist eher fast unmöglich. In den letzten Jahren haben die, glaube ich, zu Hause wenig wichtige Spiele verloren. Aber das war der Grundstein für für das Weiterkommen. Und ich war ein bisschen ich. Ich hatte zwei eins getippt in Madrid, ehrlich gesagt. Aber ich war auch gestern genauso hektisch und nervös, weil ich gedacht habe, dass es so kommt, wie es gekommen ist. Und mit dem Tor in der ersten Minute gegen uns. Das war natürlich Katastrophe. Und Gott sei Dank ist es so früh gefallen.

**Markus Söder** Also ich habe ja als ehemaliger Clubberer oder Clubberer hat man sowieso immer früher im Aufsichtsrat hat man immer die Erfahrung, dass jedes Spiel noch kippen kann, wenn ich das sagen darf. Da ist man als FC Bayern Urgewächs immer da mal leichter mit Optimismus versehen. Aber ich habe mir schon gedacht, dass es schwer wird, weil ich habe mir das Spiel in Madrid ja auch angesehen und da fand ich, dass die Bayern super gespielt haben, aber Madrid einfach im Sturm auch super ist. Da hat ja der Manuel Neuer alles rausgeholt und ich dachte mir da diese Kombination der Vinicius und und der Mbappé, das sind schon zwei der besten Stürmer der Welt und hätte Neuer nicht so gut halten das hätte halt auch auch zwei zwei, drei zwei ausgehen können für die Drum war ich ein wenig unsicher. Und dann passiert dieses eins zu null. Also wir haben uns gedacht, das gibt es doch nicht. Und jetzt sind wir ganz ehrlich. Dreimal in Rückstand zu geraten. Ja, und dann auch noch, sagen wir mal, beim zweiten Tor. Das war ja auch so, da kann man darüber rätseln, ob das haltbar war oder nicht, haben alle gesagt, um Gottes willen. Und deswegen fand ich das umso schöner, dass der Manuel Neuer dann diesen einen Super Ball von dem Mbappé das war ja Wahnsinn.

**Uli Hoeneß** Der war ja fast nicht zu halten.

**Markus Söder** Wie reagiert man dann darauf, wenn wenn wenn eigentlich ein super Leistungsträger so einen Fehler macht am Anfang?

**Uli Hoeneß** Na ja, erstens Ich muss ehrlich sagen, ich habe das Tor gar nicht gesehen, weil ich gerade meine Brille geputzt habe. Und da sagte Karlheinz Demir, du, es steht eins null. Das gibt's doch nicht. Also, um noch

mal zurückzukommen auf Manuel. Manuel hatte, wie Sie richtig sagen, in Madrid ein unglaubliches Spiel gebracht. Und gestern ist er natürlich durch das Tor in der ersten Minute, wo er einen Fehler gemacht hat, ein bisschen unruhig geworden und die Madrilenen haben gespürt, dass er unruhig ist und haben ihn voll attackiert und bis zur Halbzeit hat man diese Unruhe bei ihm gespürt. Aber danach hat er wieder gehalten wie einst im Mai. Und man muss einfach diesen Burschen zugestehen, dass sie auch mal einen Fehler machen, ohne sie zu verdammen.

**Markus Söder** Sind Fußballer doch sensibler, als die meisten glauben?

**Uli Hoeneß** Ja, gestern hat man gespürt, unsere Mannschaft, die war natürlich schon unter Druck, weil man, wenn man so kurz vorm Ziel ist, Real Madrid, aus dem, die haben immer die letzten zehn Jahre glaub fünf Mal die Champions League gewonnen, dass man die rauschmeißen kann. Weil ob die jetzt in der spanischen Meisterschaft mal schlecht oder gut spielen, hat gestern keine Rolle gespielt, weil jeder wusste, die sind auf den Punkt in der Lage jedes Spiel zu gewinnen.

**Markus Söder** War ja auch die letzten Jahre, die haben ja manchmal die Champions League gewonnen, ohne spanischer Meister zu werden.

**Uli Hoeneß** Und dann und gestern hat man auch gespürt, dass sie, finde ich, viel aggressiver gespielt haben, wie in Madrid. In Madrid haben sie uns ein bisschen spielen lassen und sind mit unserem Vorchecking nicht zurechtgekommen. Und gestern dadurch durch das eins zu null und immer wieder die Führung. Wie Sie richtig sagen, hat man die Räume geschaffen. Weil wir dann weil die dann kontern konnten, weil wir mussten angreifen und dadurch gab es bei uns Löcher oder nicht Löcher, aber Lücken in der Abwehr. Und wenn man dann Vinicius und Mbappé hat, dann ist jeder Angriff brandgefährlich.

**Markus Söder** Ja, uns ist auch aufgefallen in der zweiten Halbzeit. Ich habe irgendwo einen Kommentator gehört, der dann etwas kritisiert hat, dass man in der zweiten Halbzeit nicht nur über außen gespielt hat wie in der ersten, sondern sehr durch die Mitte. Aber das hat natürlich den Vorteil gehabt, dass dann die Mitte dichter war und diese schnellen Vorstöße nicht so leicht möglich. Man hat gemerkt, dass der FC Bayern dann in der zweiten Halbzeit schon kontrollierter gespielt hat. Am Anfang war es ein bisschen so ein Schlagabtausch, für die Zuschauer natürlich toll. Also sagen wir mal nicht toll, die Gegentore, aber, aber das war schon toll zu sehen. Aber in der zweiten Halbzeit fand ich es viel kontrollierter und viel auch effektiver daran orientiert und vor allem, was mich beeindruckt, muss ich wirklich sagen. Die Geduld zu haben, die Geduld zu haben und dann am Ende dieses Spiel noch zu drehen. Also ich kann nur sagen, alle die da waren und alle, die es gesehen haben, sind echt super begeistert. Ich habe dann heute Morgen einen Ausschnitt gesehen von diesen. Auf einem Sportsender läuft so das Fantalk, also wo es nicht übertragen werden kann. Und da saßen sie beieinander und die sind normalerweise, das ist glaube ich, irgendwo im Ruhrgebiet, diese Sendung, also die sind auch ausgeflippt alle für den FC Bayern und das fand ich schon echt sehr, sehr schön.

**Uli Hoeneß** Gestern fand ich sowieso von der. Sie würden ja sicherlich auch ein paar Minuten früher da gewesen sein. Die Stimmung war schon fünf Minuten, zehn Minuten vor dem Spiel unglaublich. Und die Allianz Arena hat sich sowieso in den letzten Jahren zu einem wirklichen Stimmungskessel entwickelt. War ja nicht immer so im Münchner Olympiastadion und so, aber was sich gestern hier abgespielt hat, nicht die ersten, sondern fünf Minuten vor dem Spiel, zehn Minuten vor bis fünf Minuten nach dem Spiel, habe ich noch nicht erlebt.

**Markus Söder** Ja, ich glaube auch, es hängt vielleicht auch damit zusammen, dass irgendwie, während wir früher alle Real Madrid bewundert haben, hat sich ja Real Madrid im Sympathiefaktor jetzt sagen wir mal nicht nach oben entwickelt in Europa, weil in den letzten Jahren manche Dinge waren, wo man gesagt hat, mit dem, mit dem Auftreten, da ist auch sagen wir mal, da muss auch der Dortmund Fan letztlich sagen, da steht er dann doch hinter dem FC Bayern. Also FC Bayern hat im Moment eine ganz große Sympathie. Spüren Sie auch, dass neben der Qualität diese Sympathie gewachsen ist und auch in Deutschland stärker geworden ist?

**Uli Hoeneß** Ja, ich glaube, das liegt daran, dass wir nicht nur erfolgreichen Fußball, haben wir ja oft gespielt, sondern sehr attraktiven Fußball spielen. Denn früher war es so: Wenn wir zwei, drei zu null geführt haben, dann hat man, dann hat man gesagt na ja, jetzt lassen Sie es rauslaufen. Oder wenn man knapp war, dann hat man gesagt, hoffentlich ist das Spiel bald zu Ende. Aber jetzt ist es so: Du musst bis zur neunzigsten bleiben, weil die bis zur neunzigste kämpfen und laufen. Ich denke an das Spiel in St. Pauli, wo wir ja nicht

mit der ersten Mannschaft gespielt haben, Aber alle, die da gespielt haben, die haben die Sankt Paulianer an die Wand gespielt, und man hat das Gefühl gehabt, da spielt die erste Mannschaft. Und das, das ist, das hat der Trainer geschafft, dass er aus Einzelspielern ein Team gemacht hat und jeder ist für jeden da. Wenn einer einen Zweikampf verliert, ist der nächste da. Und das ist der große Unterschied zu teilweise früher.

**Markus Söder** Also ich finde, es ist beim FC Bayern immer in Wellen. Es gibt immer so Wellen. Ob eine neue Mannschaft entsteht, eine neue Formation oder ob es sozusagen was Altes war. Wir haben jetzt die letzten Jahre erlebt, dass es beim FC Bayern immer wieder mal auf und ab gab. Da gab es ja mal Trainerentlassungen, Schwierigkeiten und dann ist man nochmal mal Meister geworden. Aber das war dann auch irgendwie nicht so gefühlt das Richtige, Personalentscheidungsveränderungen. Ist es so, dass der FC Bayern im Moment wieder auch eine innere Harmonie hat? Ist das so spürbar? Für mich kommt es darauf an durch Trainer. Alles. Das scheint alles so harmonisch zu sein.

**Uli Hoeneß** Innerhalb der Mannschaft und innerhalb des Staff war das schon lange nicht mehr so wie jetzt. Man merkt das. Ich meine, wir hatten kürzlich den Geburtstag von Vincent Kompany, vierzigsten. Da haben sie eine Überraschungsparty gegeben und waren fünfzig, sechzig Mann. Das ist in der Zwischenzeit ein Riesenladen geworden. Fünfzig bis sechzig Leute und haben dann Standing Ovations gemacht, haben gesungen und haben ein Weißwurst-Frühstück gemacht. Und dann merkst du, da stimmt alles, dass die, die sind gerne miteinander und die haben auch Spaß. Und ich höre auch, dass im Gegensatz zu früher, sie sich auch abends sich mal privat treffen, dass sie unterwegs sind. Und das ist schon ein Zeichen dafür, dass es in der Mannschaft stimmt.

**Markus Söder** Also kein FC Hollywood wie früher, dass die Egos aufeinanderprallen. Sagen wir mal so: Die Spieler sind ja alle Weltklassemannschaften. Wobei man sagen muss, ich habe gestern Abend noch ganz kurz in Sky England reingeguckt. Ja, ich meine, die feiern natürlich den FC Bayern allein wegen Harry Kane. Ja, allein die Entscheidung war, glaube ich, wenn man es so sieht, von den Wellen her. Mit der Entscheidung für Kane ist die Grundlage gelegt worden für einen wieder neuen, anderen, erfolgreichen FC Bayern. Kann man das vielleicht so sagen?

**Uli Hoeneß** Ja, aber der FC Bayern hat immer dann gespielt, wenn die Nummer neun richtig stark war. Ich denke an Gerd Müller, dann Lewandowski, der ja auch sehr viele Tore gemacht hat. Und dann haben wir so ein bisschen eine Lücke gehabt, mehr oder weniger.

**Markus Söder** Makaay war auch mal so ein echter.

**Uli Hoeneß** Der war auch okay, aber halt keiner, der dreißig, fünfunddreißig Tore gemacht hat. Ein sehr guter Spieler, der ist ja heute noch bei uns im Staff bzw. bei den Legenden und aber Hurricane, das war. Da muss man schon sagen, der hat etwas über hundert Millionen gekostet und das war für uns Neuland und es war ein irres Risiko, das muss man natürlich sagen. Und heute? Heute muss man sagen jeder Euro oder fast, damals waren es ja Pfund, jedes Pfund, das wir ausgegeben haben, das hat sich rentiert. Nicht nur weil der so viele Tore macht, sondern weil der ein Vorbild ist. Ich höre, dass er in der Kabine die Jungen in den Arm nimmt, den Jungen mal sagt so und so, und dass er einer, also ich glaube, der müsste mit dem Kopf unterm Arm laufen, dass er nicht spielt. Ich meine, seine Sprunggelenksverletzungen, die sind nicht so ohne. Ja, der hat grundsätzlich da ein Problem, aber. Und Sie wissen ja selber, wie sie dem auf die Knochen oft hauen. Ja, aber der einmal so und dann geht es wieder weiter.

**Markus Söder** Ich denke manchmal, der ist auch Engländer, der ist nicht so weich. Also der, der, der, der weiß, wie da geklopft wird. Also finde ich jedenfalls. Und man hat so das Gefühl, aber auch die anderen Transfers, das wurde ja in den letzten Jahren viel kritisiert. Also der Trainer war immer sachlich. Da finde ich beim Trainer, dass er bei Company auffällig ist. Die Pressekonferenzen sind nicht so interessant, wie sie bei Tuchel und Nagelsmann waren. Sage ich jetzt mal für die Journalisten.

**Uli Hoeneß** Für die Journalisten, die müssen wieder selber arbeiten.

**Markus Söder** Ja, er sagt aber auch nie irgendwie was Negatives über den Spieler. Also er hebt jetzt nicht nur einen heraus, aber er macht auch nie einen runter. Ich habe das Gefühl, das kommt in dem, in dem Mannschaftsgefüge doch sehr gut an, oder?

**Uli Hoeneß** Naja, wenn Sie noch mal an Hollywood erinnern, das waren natürlich ganz andere Zeiten. Wenn wir heute Hollywood noch hätten, das würden wir nicht überleben. Weil durch die sozialen Medien gibt es, kriegt es eine Qualität, das ist Wahnsinn. Also für die Jungen oder für die Spieler heutzutage ist es nicht so einfach, privat unterwegs zu sein. Ich denke ans Oktoberfest oder mal in einer Disko.

**Markus Söder** Da muss man auch gar kein Detektiv hinterherschicken, wie es immer hieß.

**Uli Hoeneß** Wir haben Millionen von Detektiven. Und es ist schon sehr schwierig. Und das ist der Vorteil von Vincent, dass er ein Mensch ist, der ganz genau weiß, was er will, der aber auch menschlich ist. Der nimmt einen mal in den Arm oder der erklärt dem Spieler, warum er heute spielt oder warum er nicht spielt. Und da ist eine Einheit entstanden, wie ich sie lange, lange nicht erlebt habe.

**Markus Söder** Ich habe so das Gefühl, es gibt da so unterschiedliche Trainertypen. Es gibt diesen hipp hipp hurra Trainer, der die Leute hochpuscht, das geht dann nicht ewig. Dann gibt es die absoluten Systemtrainer, die haben ein überragendes Spielsystem und dann gibt es aber auch ich sag mal so die Papa Trainer. Das war ja bei Jupp Heynckes zum Beispiel. Ottmar Hitzfeld genau. Und komischerweise, obwohl er jünger ist, erinnert mich da Vincent Kompany ein bisschen an diese Art, ich sage jetzt mal Papa Trainer, der, der dann sagt, komm, es geht. Ich fand auch, dass im ganzen Jahr, so wie dieses, wie jetzt auch junge Spieler eingebaut werden. Also ich muss ja sagen, ich weiß ja, dass jedes Mal das Gleiche, ich kenne das ja aus meiner Arbeit, wenn wenn, wenn der Freistaat Bayern unentschieden spielt, ist es genauso. FC Bayern Die Katastrophe, sie sind am Abstieg. Alles ist vorbei, wenn die CSU ein Prozent weniger kriegt. Das ist jetzt verloren und der Wachwechsel. Und so hat man das ja geschrieben. Erst hat man gesagt Trainer ach niemals und achte Wahl bla bla bla.

**Uli Hoeneß** Von einem Absteiger.

**Markus Söder** Ja, ja, ja, genau. Und dann auch bei den Transfers. Also wenn ich mir jetzt mal überlege, ja, ich habe das ja damals so kommentiert. In irgendeiner Talksendung habe ich gesagt: Jetzt schauen wir mal, ob Díaz nicht mehr bringt als Wirtz. Jetzt nichts gegen Florian Wirtz, ein toller Spieler und der wäre auch gut gewesen beim FC Bayern. Aber zum Beispiel Olise und Díaz sind ja ähnlich erfolgreich. Muss man mal sagen. Wie, wie, wie Kane. Und beim Díaz wundere ich mich. Da ist jetzt nicht jeder Ball, der trifft nicht jeden, aber einen Einsatz hat der Mann. Unglaublich, oder? Das ist doch echt beeindruckend.

**Uli Hoeneß** Die in Liverpool die müssen sich wirklich die Frage stellen, was sie da für Fehler gemacht haben. Die haben einen Isaac für hundertfünfzig Millionen gekauft von Newcastle und haben den Díaz für glaub knapp siebzig abgegeben. Und die müssen sich doch heute die Haare raufen, wenn sie das so sehen, was der leistet. Und Sie haben vollkommen recht, der ist nicht nur ein guter Spieler oder ein Torjäger, sondern auch ein unglaublicher Arbeiter. Auf seiner Seite passiert gar nichts. Der rennt nach hinten und hilft aus. Dasselbe gilt übrigens für Harry Kane, der ja früher bei Tottenham nur in der Box gespielt hat. Er hat gewartet, bis die Flanken kamen oder was? Aber jetzt ist er genauso bei jeder Defensivarbeit hinten hilft aus, speziell bei Standardsituationen. Und im Gegenzug ist er wieder vorne. Also das ist schon...

**Markus Söder** Die drei sind schon unverkäuflich würde ich jetzt mal sagen. Das Sturmtrio Kane, Olise und Díaz.

**Uli Hoeneß** Da gibt es glaube ich, Real hat zwei, aber wir haben drei. Und wenn Musiala mal wieder richtig gesund und fit ist, dann hätte man natürlich da eine Vierer-Konstellation, die in Europa zu suchen ist.

**Markus Söder** Wie wird es mit Musiala werden? Wir alle hoffen das es noch besser wird. Ich finde man merkt er kommt, er wird besser von Spiel zu Spiel.

**Uli Hoeneß** Ja, das Problem ist natürlich, das war eine der schwersten Verletzungen, die man haben kann. Ich meine, als ich das gesehen habe damals, dieses, wie ich finde, brutale Foul von dem Donnarumma, der kann nicht sagen, das wollte er nicht. Es war ein völliger Unsinn oder Irrsinn, an der Strafraumgrenze so reinzugehen. Mit seinen 110 Kilo. Und da ist ja, das Gelenk ist ja aus der Pfanne gesprungen. Das heißt, unser Arzt, Professor Dr. Hahne, hat auf dem Platz noch das Gelenk zurückgebracht. Und bei diesem Prozess ist ja möglicherweise der Knorpel bisschen beschädigt worden. Und das ist eine ganz, ganz schwierige Verletzung. Und deswegen dauert das extrem lange. Wenn du halt einen Kreuzbandriss hast, der wird ersetzt

das Kreuzband. Aber hier muss man einfach hoffen, dass der Knorpel sich erholt und dass es keine Schmerzen gibt.

**Markus Söder** Aber er kommt wieder. Ja. Und wie zufrieden sind Sie mit denen generell? Den Jungen? Da wächst ja wieder eine neue Generation heran.

**Uli Hoeneß** Das hängt natürlich auch wieder mit dem Trainer zusammen. Denn schauen Sie mal, wir haben wirklich im Sommer eine richtige Streitkultur bei uns gehabt. Es war also wirklich sehr große Auseinandersetzungen, weil der eine oder andere bei uns wollte richtig noch Geld einkaufen für 100,150 Millionen. Und der eine oder Andere bei uns, die alten vor allen Dingen, haben sich da durchgesetzt, weil wir gesagt haben, wenn man den Jungen mal eine Chance geben will, dann muss man Platz schaffen. Und wenn man dann noch zwei, drei Spieler für 100, 150 Millionen gekauft hätte, ist doch klar, dass der Trainer die aufstellen muss. Und ich kann mich noch an ein Gespräch von mit mir, der Vincent Kompany war am Tegernsee, extra rausgefahren mit dem Christoph Freund damals und hat gesagt Uli, wir brauchen den, den Xavi, wir brauchen den Xavi, wir brauchen den Xavi. Und dann, ich hatte einen Apfelkuchen bestellt bzw auf dem Tisch stehen. Da haben wir gesagt, du kannst jetzt noch ein Stück Apfelkuchen essen, aber du kriegst keinen Xavi. Und wir wollen, dass du die jungen Spieler einsetzt. Und das hat er hundertprozentig umgesetzt.

**Markus Söder** Ja, das ist sehr erfolgreich. Das ist ja, da wird ja immer wieder darüber diskutiert, über die Transferpolitik. Aber im Moment, man hat das Gefühl, dass das auch sehr gut passt. Wobei Lennart Karl jetzt unabhängig vom Modegeschmack, was ich gestern gesehen habe. Aber das ist seine Sache, finde ich. Er hat auch ein ganz erfrischendes Selbstbewusstsein und vor allen Dingen, vor allen Dingen ist ja auch wichtig, dass deutsche Spieler erfolgreich sind. Weil ich habe Ihre Philosophie immer bewundert, dass sie gesagt haben, eigentlich müssen die besten deutschen Spieler beim FC Bayern spielen. Denn die Wahrheit ist ja, also die Saison läuft für den FC Bayern jetzt schon sehr gut. Jetzt ist wichtig, dass man, glaube ich, in der Schlussphase die Ernte einfährt, dass man den DFB Pokal holt. Das wäre schon mal sehr schön. Wieder die Meisterschaft, glaube ich. Das ist ja jetzt sogar am Wochenende. Die ist gelaufen.

**Uli Hoeneß** Die ist gelaufen, die ist für mich erledigt.

**Markus Söder** Ja, und dass man das schafft. Aber dann kommt ja immer die Frage auch noch, Weltmeisterschaft. Da kommen wir gleich dazu, wie die Spieler aufgestellt sind. Was ist denn jetzt so die aus ihrer Sicht, die Stärke die der FC Bayern jetzt hat und die ihn vor zwei, drei Jahren, wo es doch sehr geschwächt hat, wo die Mannschaft extrem verunsichert war, nämlich unter Nagelsmann und Tuchel, gab es ja echt Phasen, wo du ins Stadion gegangen bist. Ja, was ist denn jetzt los? Das verstehen wir gar nicht.

**Uli Hoeneß** Also zwei Dinge sind wichtig: Dieser Trainer macht jeden Spieler besser. Und ich habe den noch nie eine Pressekonferenz leiten sehen oder hören, dass er gesagt hat, ich brauche da einen linken Verteidiger, brauche einen rechten Verteidiger, wie das unter Tuchel der Fall war. Wenn das nicht gut gespielt wurde, hat er sich nie selbst hinterfragt, sondern da war immer die Mannschaft schuld oder der rechte Verteidiger. Mit dem geht es nicht. Kimmich ist auch nicht so ein guter Spieler. Und mit Grafenberg, der jetzt in Liverpool spielt, den kann ich überhaupt nicht gebrauchen, der dort sehr gut spielt. Den Stanišić hat er mal gefragt, ob er Deutsch kann. Dabei ist er hier geboren. Ja, also das sind alles so Dinge, die nicht, die nicht gehen und und und. Da ist der große Unterschied. Und ich glaube, wenn Sie jetzt sagen Deutsche und Ausländer. Für mich ist es völlig wurscht, ob einer schwarz oder weiß oder was auch immer ist. Nur es darf nicht sein, dass man jetzt mit elf Afrikanern spielt, oder elf Engländern oder elf Franzosen. Gerade der FC Bayern ist ja so gegen Rassismus. Also wir sind überhaupt nicht gefährdet, dass wir da. Aber du musst natürlich Spieler haben, die in Deutschland geboren sind, die vielleicht sogar aus Bayern kommen, weil die Beziehung zu diesem Club Bayern München natürlich eine andere sein kann. Wie, wenn jetzt einer mal drei Jahre da ist, drei Jahre da ist und man muss aufpassen. Das ist ja gerade, glaube ich, gerade das Problem in Liverpool, dass man nicht so ein Söldnertum heranwachsen lässt.

**Markus Söder** Damit die Identität verliert ja.

**Uli Hoeneß** 500 Millionen Pfund einkaufen heißt noch lange nicht keine, kein kein System oder keine Harmonie einkaufen.

**Markus Söder** Ja also ich glaube, das war ja auch ein Erfolg. Das war ja auch diese Generation der Spieler Schweinsteiger, Lahm aber auch...

**Uli Hoeneß** Der übrigens auch mal schwarze Fingernägel hatte.

**Markus Söder** Und schlechtere Frisuren, noch schlechtere. Ich kann mich noch erinnern. Also Schweinsteiger hatte das ja. Heute hat er modisch, heute hat er modisch das Niveau von George Clooney. Heute hat er das Niveau von George Clooney. Aber ich kann mich erinnern, da waren manche Verwirrungen und Verirrungen. Geht es dann weiter mit Manuel Neuer? Was denken Sie, wird er verlängern oder nicht?

**Uli Hoeneß** Also ich persönlich, wenn es nach mir geht, werden wir versuchen, ihn noch ein Jahr, also zumindest mal jetzt mal ein Jahr zu behalten und ihn zu bitten, so ein Patronat für den Urbig zu machen, nämlich zusammen mit dem sich auch bereit erklären, in manchen Spielen zu verzichten. Dass der Jonas, von dem wir sehr viel halten, von dem wir wirklich glauben, dass er Nachfolger werden kann...

**Markus Söder** Glauben Sie, dass es so eine Niveau-Entwicklung nehmen könnte wie Neuer?

**Uli Hoeneß** Ja, das war ich am Anfang nicht. Aber so was er bisher gezeigt hat, lässt es wirklich hoffen, dass er das schafft und. Aber das kann er nur schaffen, wenn er spielt. Und deswegen wird es sehr wichtig sein, dass Manuel bereit ist, hier wirklich eine Patenschaft für den zu übernehmen und zu sagen Die verstehen sich übrigens sehr, sehr gut. Mit Nübel war das ein bisschen was anders und deswegen hoffen wir, dass er noch ein Jahr bleibt und da für die Zukunft auch in dieser Position vorbereitet.

**Markus Söder** Es wäre schön. Ich muss ganz ehrlich sagen, ich war schon auch immer ein Anhänger, ohne dass ich jetzt dem, dem dem Oli Baumann irgendwas Böses tue, weil ich finde, der macht schon sehr gute, sehr gute Arbeit. Also als als Trainer, als Torwart. Aber ich hatte, jetzt mal allein so, wenn man solche Abende hat wie in Madrid, wenn man in Madrid gewinnt. Das ist natürlich für eine Weltmeisterschaft was anderes, als wenn du auch super gespielt hast gegen Wolfsburg, sag ich jetzt einmal. Ja, also die Internationalität und deswegen, also ich glaube, der Zug ist abgefahren. Aber eigentlich ist es schade, weil Neuer hätte mit der Erfahrung der Mannschaft der deutschen Mannschaft schon ein Stück helfen können. Finden Sie nicht?

**Uli Hoeneß** Also ich finde, dann braucht man einen sehr, sehr, sehr guten, sehr, sehr guten Trainer, solide auch einen guten Charakter. Ist auch wichtig, dass die Torleute...

**Markus Söder** Deswegen dürfen wir den auch nicht schlecht reden. Es ist auch nicht schlecht gemeint, wenn man das sagt.

**Uli Hoeneß** Was mir in dem Zusammenhang. Aber das ist ja oft die Gefahr auch bei Julian Nagelsmann, dass viele Dinge in den Medien zerredet werden. Dieses Thema Neuer hätte ich ganz anders angepackt, Das hätte ich ganz klar gesagt. Wir spielen jetzt mit Baumann oder mit Nübel oder was auch immer und wir warten ab, wie die Entwicklung ist. Weil den Manuel Neuer hätte man ohne das Theater auch noch vier Wochen vor der WM nominieren können und er hätte gespielt wie einst im Mai. Also das ist die Gefahr bei Julian, dass er viel zu viel Dinge über die Medien macht. Sie haben vorher über Hollywood gesprochen. Das ist genau das, was heute eigentlich nicht mehr gut ist. Da wird ein Undav kritisiert oder dies oder jenes. Du musst heute deine Probleme intern lösen. Die Medien sollen wieder was selber arbeiten und denen musst du nicht jeden Tag Futter geben.

**Markus Söder** Ja, das mit Undav hat glaube ich viele sehr gewundert, weil man kann jetzt darüber streiten, ob es der Weltstürmer ist, aber es ist einer der Stürmer, den wir in Deutschland haben. Wir haben ja nicht so üppig viele Stürmer und und der hat zumindest ich sage mal, auf jeden Fall Jokerqualitäten.

**Uli Hoeneß** Aber egal was er hat, man kann seine Spieler. Sie werden den den, den, den Kompany nie, nie über einen Spieler schlecht reden hören, selbst wenn er der Meinung ist, der den kann ich nicht gebrauchen oder was auch immer. Er würde das nie machen. Und das ist, glaube ich, in dieser Medienwelt, in der wir leben, wo alles so im Detail auch zerlegt wird, unbedingt unabdingbar.

**Markus Söder** Ärgert es Sie eigentlich, dass manchmal die Medien jetzt immer so, so rumkritisieren? Also Sie haben ja nun ihr Leben lang eigentlich den gleichen Stil gehabt. Sie sagen einfach, was Sache ist. Sie sagen, in welche Richtung es gehen soll. Und ich will das jetzt ganz unmaßgeblich von außen betrachtet sagen. Ohne Sie und Karlheinz Rummenigge wäre dieser Verein nicht der Verein, der er ist. Das kann man auch nicht durch irgendwelche technischen Aufsichtsräte oder Neubesetzungen einfach machen, sondern ein Verein braucht so eine Identität, Seele oder wie es früher bei Coca Cola war die Formel. Die Formel ist entscheidend. Und die muss, die muss bleiben. Und deswegen finde ich auch manche immer die dann so in

den auch in den Medien und bei diesen, es wird ja heute über den Fußball und mit Fußball gequatscht wie noch nie zuvor. Also ich kann mich als Junger erinnern, da gab es am Samstag die Sportschau, da wurden drei Spiele gezeigt und da gab es am Abend das Sportstudio. Da gab es eine Zusammenfassung, kleine Schnipsel, das war's. Und es gab während der Woche fast gar nichts. Sonntag glaube ich noch die Sportreportage, sowas in der Art und halt unser Blickpunkt Sport. Das war es aber. Heute gibt es jeden Tag zwanzig Stunden Fußball und zig Talksendungen. Und da ist ja dann immer so die Philosophie, wenn es erfolgreich ist, dann sagen sie, super gemacht. Und was nicht so erfolgreich ist, ja hat Uli Hoeneß zu viel oder zu wenig gesagt oder so. Ärgert Sie das manchmal, wenn der ein oder andere sehr schlaue Experte sich da äußert?

**Uli Hoeneß** Das ärgert mich dann, wenn es Leute sind, die wie ich selber aus dem Fußball kommen. Es gibt ja viele, die auch reden, die gar keine Ahnung vom Fußball haben. Aber wenn Leute, die selbst gespielt haben und alle Höhen und Tiefen miterlebt haben, von denen erwarte ich einfach, dass sie eine gewisse Distanz zu diesen Dingen machen. Ich glaube aber, das ist, diese Zeichen, das erleben Sie auch in der Politik. Das Hauptproblem: Viele Probleme in unserer Medienlandschaft sind die, dass die Leute, die da was schreiben, das geht ja jeden Tag, wenn ich jetzt auch wieder sehe, was, was alles kritisiert wird. Die wissen alles besser, aber sie machen nichts besser. Ich würde gerne mal zwischendurch Vorschläge hören, wie sie es denn gerne machen würden. Dann nehme ich sie ernst. Aber du kannst machen, was du willst. Ich kann mich entsinnen, vor dieser Saison hat die eine oder andere Zeitung, das Transfergeschäft des FC Bayern auf den letzten Platz gestellt. Und Lothar Matthäus hat hunderttausendmal gesagt, mit dieser Transferpolitik kann der FC Bayern nie erfolgreich sein. Der Kader ist viel zu klein. Und genau weil er so klein ist, sind wir so gut. Weil da gibt es nicht so viele unzufriedene alte Spieler, die jeden Tag mit den Hufen scharren, sondern die Jungen, die sind da und die sind auch nicht unzufrieden, wenn sie mal auf der Bank sitzen.

**Markus Söder** Ja, und dann ist auch auffällig, dass die Spieler auch extrem fit sind. Wenn ich mal Spieler schaue, das war ja manchmal in Vorsaisons nicht der Fall übrigens. Also zum Beispiel einer wie der Laimer. Ja, der erinnert mich so ein bisschen an die guten Zeiten von Spielern wie Wolfgang Dremmler und anderen, überall kannst den einsetzen. Ja, der würde wahrscheinlich sogar den Mittelstürmer spielen, wenn man ihm sagt oder den Torwart und und und und. Und auch Spieler, die am Auslaufen sind wie Guerreiro, der jetzt nicht mehr am absoluten Top-Limit ist. Aber die zerreißen sich, wenn sie zum Einsatz kommen. Und egal, wo man sie hinsetzt. Es gibt da keinen Streit drüber oder keine Egos oder sowas. Das, finde ich, ist der neue FC Bayern. Das ist auch übrigens, wenn ich so meine lange, lange Fußballbetrachtung sehe, dass der FC Bayern eben heute auch einfach auf die, auf die Mehrzahl sympathisch wirkt, obwohl er so dominant ist. Fast wie ja, wie? Es ist ja die große Saison. Das Tor ist mehr als in den Siebzigern. Hat Sie das gefreut oder geärgert, dass Ihre legendären Zeiten gebrochen wurden? Die Rekorde?

**Uli Hoeneß** Schauen Sie, ich bin überhaupt keiner, der diese ewigen Statistiken anschaut. Mich interessiert das überhaupt nicht. Ich lebe oder wir leben im Hier und Heute. Und wenn unsere Mannschaft dieses Jahr 120 Tore schießt, obwohl ich damals das Hundertste geschlossen habe, dann freue ich mich, weil ich bin. Ich freue mich über das, was ich hier sehe. Diese ewigen Gestrigen, die sagen Ja, der, der Rekord von Gerd Müller oder der Rekord von Lewandowski, der darf nicht fallen, der Kane soll bitte jetzt nicht... Nein. Wenn Harry Kane zwei Tore mehr schießt als Lewandowski, soll er der Held sein. Ja, und diese ewigen Statistiken noch. Was ich noch sagen wollte. Was interessant ist mit unserem Trainer. Dass wir nicht nur guten Fußball spielen, sondern auch noch am meisten laufen. Das ist ja das. Wir sind offensichtlich.

**Markus Söder** Und bis zum Schluss.

**Uli Hoeneß** Ja, wir sind offensichtlich fit, denn ich bin gar kein Freund von diesen ewigen Statistiken, die. Was nützt es mir, wenn einer 150 Kilometer läuft und drei zu null verliert?

**Markus Söder** Ich tue mich schwer mit diesen Expected Goals. Ehrlicherweise ja. Da überlege ich immer, was heißt Expected Goals?

**Uli Hoeneß** Das habe ich noch nie verstanden.

**Markus Söder** Nie. Ich erwarte eigentlich, dass in einem Spiel mehrere Tore fallen, wenn ich expected sage.

**Uli Hoeneß** Vor allem, wer entscheidet, was ein Expected Goal ist.

**Markus Söder** Lächerlich.

**Uli Hoeneß** Heute ist ja ein gewonnener Zweikampf. Wenn ich da den Ball habe und ich spiele ihn so und der Gegenspieler ist da und ich spiele ihn so rüber, gilt es in der Statistik schon als gewonnener Zweikampf. Für mich ist ein gewonnener Zweikampf, wenn der Gegenspieler meine Rückennummer sieht. Dann habe ich einen gewonnen.

**Markus Söder** Oder wenn er die Grätsche von hinten spürt, die nicht zum Elfmeter führt, zum Beispiel. Ja, genau. Ach übrigens Upamecano gestern auch super gespielt. Also das ist auch auch, der war ja immer mal jemand, der auch gern mal einen Pass gemacht hat, wo man zwischendrin einen Herzinfarkt bekommen hat. Nein, die ganze Saison. Übrigens, die Mannschaft ist wirklich. Ich habe Ihnen aber gesagt, im Vorfeld habe ich gesagt, dass der Itō kein schlechter Einkauf ist.

**Uli Hoeneß** Das habe ich. Ich habe mich auch bei ihm entschuldigt.

**Markus Söder** Am Anfang habe ich gemerkt, da war er ein bisschen zurückhaltend Ja.

**Uli Hoeneß** Karlheinz und ich, wir haben das ein bisschen kritisch gesehen. Und als er jetzt da war, haben wir. Wir sind eben Leute, die gar nicht mit Vorurteilen behaftet, sondern wir sagen, wir schauen uns das an und jetzt habe ich ihn gesehen und er ist ein ganz toller Spieler, vor allen Dingen ein wunderbarer Charakter. Und es ist ein Führungsspieler. Und noch mal, was Sie vorher gesagt haben, was das Geheimnis ist: Wir haben jetzt wieder so eine, so eine, sagen wir mal so eine Formation von hinten nach vorne. Der Manuel Neuer, der Upamecano, eine Achse der Upamecano, der Kimmich und der Hurricane und dann auch von der Seite auch.

**Markus Söder** Immer die Achse. Immer die Achse, immer das Rückgrat.

**Uli Hoeneß** Das hatten wir früher auch mit Maier, Beckenbauer, im Mittelfeld waren es wir oder Breitner und vorne der Gerd Müller.

**Markus Söder** Ja die Achse ist immer oder auch wie früher Neuer und dann auch für die deutsche Nationalmannschaft ja genau die gleichen Plätze mit Lahm, Schweinsteiger, Müller vorne. Wenn du eine Achse hast als Mannschaft, dann können sich auch die, die Spieler drumherum gruppieren und die Jungen auch daran orientieren. Das sind dann halt Führungsspieler. Ja, und wenn du keine Führungsspieler hast, wird es halt nichts. Dann sind alle verunsichert.

**Uli Hoeneß** Ganz interessant ist auch bei unserer Mannschaft, dass man das Gefühl hat, dass die Mannschaft eingespielt ist. Um noch mal ich will jetzt nicht so Nagelsmann Bashing machen, aber was ich ihm vorwerfe ist, dass er jetzt noch junge Spieler dazu holt und testet, um den Medien gerecht zu werden. Ich bin der Meinung, es wäre. Wir haben nicht die beste Mannschaft auf der Welt, aber es kann trotzdem ein erfolgreiches Team sein, wenn jeder für jeden rennt. Wenn die ein Team sind, und das hätte ich gerne gesehen, dass das eingespielt ist, dass man vier, fünf Länderspiele mit derselben Mannschaft gespielt hätte als wir als bei Helmut Schön. Gegen die Schweiz haben wir mal fünf zu eins gewonnen in Düsseldorf, dann hat er gesagt: Meine Herren, wir sehen uns in sechs Wochen wieder. Dann wusstest du, du kannst in der Bundesliga den größten Mist spielen. Beim nächsten Länderspiel bist du nicht nur dabei, sondern du spielst. Und das fehlt mir im Moment. Kontinuität und Selbstvertrauen an die Mannschaft. Das ist das Geheimnis.

**Markus Söder** Ich finde, wir haben schon. Wir haben das schon eigentlich die letzten Jahre schon gehabt. Das muss ich auch sagen. Also ich bin so eingestiegen. In meiner ersten Wahrnehmung ist das WM-Endspiel '74, das habe ich so ein bisschen nicht als Fan, aber als Kind erlebt. Dann kann ich mich erinnern, als zweite große Erinnerung Ihren Elfmeter.

**Uli Hoeneß** Diesen Ball haben Sie übrigens jetzt gefunden.

**Markus Söder** Ja, ich glaube, auf der Artemis Mission hat man ihn irgendwo entdeckt. Der war in einer Umlaufbahn um den Mond. Ich glaube, auf der Rückseite des Mondes hat Artemis Mission ihn entdeckt. Und dann war natürlich mein Schock. Und da dachte ich, ich. Ich sterbe. Als Fußballfan waren 78er eine Pleite dann, aber normalerweise...

**Uli Hoeneß** Ich war auf der Tribüne gesessen in Cordoba.

**Markus Söder** In Cordoba.

**Uli Hoeneß** Ja.

**Markus Söder** Also das war das war wirklich schlimm und erniedrigend. Die ganze WM war schlecht, aber. Aber deswegen. Seitdem waren ja eigentlich immer die meisten Weltmeisterschaften gut. Aber zweimal hintereinander in der Vorrunde ausscheiden. Das hat es nicht gegeben, muss ich sagen. Und deswegen hoffen wir natürlich alle sehr, dass wir diesmal erfolgreicher sind und auch wirklich toll abschneiden. Aber wenn man alle Weltmeisterschaften schaut, dann hat immer nur das Team gewonnen.

**Uli Hoeneß** Genau so ist es.

**Markus Söder** Also es gab immer wieder tolle Spieler. Ich habe das Gefühl gehabt, dass wenn ich das richtig sehe, 74 waren die Holländer eigentlich stärker, oder?

**Uli Hoeneß** Natürlich, die haben in der zweiten Halbzeit haben die uns an die Wand gespielt. Wenn da nicht der Sepp Maier und der Franz und der Katsche ein überragendes Spiel gemacht hätten. Der Franz hat ja immer gesagt, in dem Spiel habe ich fünfzig Prozent meiner Haare verloren, weil er hat ja noch nie so viel köpfen müssen wie in dem Spiel, weil da sind die Flanken von links und rechts reingeflogen und er hat sich reingeschmissen. Also man muss ganz ehrlich sagen, die Holländer waren spielerisch die beste Mannschaft in dieser WM.

**Markus Söder** Aber ihr habt gewonnen.

**Uli Hoeneß** Ja klar.

**Markus Söder** Ihr habt gewonnen. Und so ist es immer wieder. Ich habe mir das auch gedacht. Da war ja letztens dieser Film über die WM 90, was sehr, sehr schön war. Und da war das Gleiche. Also die Mannschaft war ja auch, die war schon insgesamt technisch sehr, sehr stark. Aber sie hat vor allem das Team gewonnen, ohne Neid, und auch ohne Gruppen-, Grüppchenbildungen. Es klappt dann immer nicht, wenn es Gruppenbildungen, Grüppchenbildungen gibt. Und das letzte Mal war ja, ich habe mich gewundert, dass der DFB das zugelassen hat, diese Doku zu machen, weil die hat einem wirklich weh getan, weil der Hansi Flick ist schon ein toller Typ eigentlich. Und man hat gesehen, wie der Mann leidet und daran fast zugrunde geht. An Gruppen, Grüppchen, an diesem wirklichen Theater. Vorher mit Armbinde und Mund vorhalten.

**Uli Hoeneß** Das ist doch genau das, der Fußball muss der Mittelpunkt sein. Und man darf nicht versuchen, die Politik hier hereinzuspielen. Jetzt fangen Sie wieder an.

**Markus Söder** Da habe ich frühzeitig habe ich gesagt, bitte aufhören.

**Uli Hoeneß** Jetzt fangen sie ja wieder an mit die WM nicht zu machen.

**Markus Söder** Man darf nicht in Amerika. Also völliger Quatsch.

**Uli Hoeneß** Man kann den Trump mögen oder nicht. Aber deswegen die WM da wegzutun, das ist ein Witz.

**Markus Söder** Das ist wirklich falsch und jetzt hoffe ich, dass es klappt. Aber dazu muss man eine Mannschaft zusammenführen und deswegen wundere ich mich auch. Ich habe mir das gedacht. Also am Ende von Flick war es sehr schwierig, da hat der Rudi Völler mal für zwei Spiele übernommen. Erinnern Sie sich noch, da haben wir plötzlich gegen Frankreich gewonnen. Drei Jahre den Trend entgegen. Und der Rudi Völler hat halt spielen lassen, wie man spielt. Wie halt eine deutsche Mannschaft spielen kann, sagen wir mal, eine Viererkette? Ja, weil ich finde, die Viererkette ist. Die gibt mir auch immer persönlich ein ganz gutes Gefühl, wenn ich das sagen darf. Vor allem, wenn die Mannschaft mal unterschiedlich spielt. Viererkette ist immer eine feine Sache. Ja, Viererkette, ordentlich Mittelfeld und ab und zu einen Konter. So haben Sie die Franzosen, Mbappé, geschlagen. So, und dann hat Nagelsmann übernommen, hat auch ein bisschen am Anfang weitergemacht. Und dann hat er begonnen zu experimentieren. Havertz irgendwie linker Verteidiger. Habe mich ein bisschen gewundert. Okay, vielleicht auch mal so ein Erfahrungstrip. Aber am Ende muss man sagen, verunsichert ist eine Mannschaft, ich sehe das wie sie, wenn sie ständig sich verändert. Die braucht eine Formation. Wenn man jetzt heute fragt, der Kimmich ist nach wie vor Führungsspieler. Ich persönlich ja..

**Uli Hoeneß** Mehr denn je.

**Markus Söder** ...hätte es besser gefunden, jetzt sage ich mal, wenn ich sagen darf, beim FC Bayern ist das Innen-Duo, also Sechser, Kimmich und Pavlovic, überragend geworden, überragend geworden.

**Uli Hoeneß** Aber nur durch Zusammenspiel.

**Markus Söder** Überragend geworden. Frage: Auf Nationalmannschaftsebene wäre es normalerweise nicht die logischste Konsequenz, dass man die nicht auseinander reißt, sondern so wie sie können, in der Nationalmannschaft einsetzt? Und wir müssten noch einen anderen rechten Verteidiger haben, der irgendwie verstehen Sie wie ich meine, das sind Dinge, wo ich denke, aha, okay. Da hat man sich festgelegt und da hoffe ich einfach, dass man. Es hat auch Jogi Löw, der war auch, hat auch Ideen gehabt, aber er hat sich dann flexibel gezeigt, wenn eine bessere Formation ist. Darum hoffe ich das sehr für die WM, denn der Spirit des FC Bayern. Jetzt hoffen wir mal, die Meisterschaft ist sicher. Pokal wäre schon schön. Ehrlicherweise.

**Uli Hoeneß** Wir müssen in Leverkusen spielen. Das ist nicht so einfach.

**Markus Söder** Ja, aber wer in Madrid gewinnt, kann auch theoretisch in Leverkusen.

**Uli Hoeneß** Sie dürfen nicht vergessen, das Spiel gestern oder gegen Madrid. Beide. Die haben Kraft gekostet. Leverkusen hat auf der Couch gelegen. Wir spielen jetzt noch gegen Stuttgart und dann in Leverkusen. Also es wird auf jeden Fall schwer.

**Markus Söder** Ja, aber wahrscheinlich. Die Mannschaft, die gestern gespielt hat, spielt nur zum Teil am Samstag. Das ist ja mittlerweile so, dass auch sozusagen, die Rotation viel bringen kann. Also das müsste schon sein. Und Champions League, gut das wird man sehen. Wie schätzen Sie es gegen Paris ein?

**Uli Hoeneß** Ganz schwerer Gegner. Aber um ehrlich zu sein.

**Markus Söder** Ich hätte keine Angst vor Paris.

**Uli Hoeneß** Ich muss ehrlich sagen, Real Madrid hatte ich mehr Angst. Paris ist wirklich eine super Mannschaft. Sie werden es ja auch gesehen haben, hier beim Champions League Finale gegen Inter Mailand. Ich habe noch nie eine Mannschaft gesehen, die ein Endspiel so dominiert hat. Also das ist schon eine tolle Mannschaft. Aber irgendwie. Mein Bauch sagt mir, dass wir und auch der Vorteil, zuerst auswärts zu spielen, das war auch diesmal ganz wichtig, weil wenn wir das zweite Spiel in Madrid gehabt hätten. Das ist immer ein Nachteil, weil auch gestern haben unsere Zuschauer...

**Markus Söder** Also wenn man jetzt mit vier zu drei rausgegangen wäre. Dann wäre nach einem eins zu null ist ja sofort Polen offen und der Druck dann ja auch. Ja, okay. Und die anderen? Also Arsenal und Atletico?

**Uli Hoeneß** Das sind beides, also Atletico ist eine sehr rustikale Mannschaft, da in Madrid, gegen die möchte ich nicht spielen, die können wir ja frühestens im Endspiel jetzt kriegen. Und Arsenal ja auch.

**Markus Söder** Ich finde Atletico wirkt immer so wie die Uruguaymannschaft.

**Uli Hoeneß** In einem Spiel kann man die glaube ich eher schlagen als wenn man in London oder Madrid spielt. Aber der schwerste Brocken jetzt im Moment ist eindeutig Paris.

**Markus Söder** Aber die Frage dann ist das nicht irgendwie. Also ich finde es jetzt unter uns gesagt, sehr beruhigend, dass die Premier League nicht so erfolgreich ist. Es sind tolle Mannschaften, aber die haben so viel Geld investiert. Und vor der Saison hieß es, keiner würde eine Chance haben. Jetzt ist noch Arsenal da und die haben sie jetzt gestern auch nicht mit Ruhm bekleckert. Wenn wir ehrlich sind ich finde es schon ein gutes Signal, dass man nicht nur mit Geld alles kaufen kann oder.

**Uli Hoeneß** Was ich vorher gesagt habe. Wir müssen aufpassen, dass das bei manchen in der Öffentlichkeit auch die Transfersgeschichte wichtiger ist als das Spiel. Ich habe gesagt, demnächst machen wir ein Wochenende, wo gar nicht mehr Bundesliga gespielt wird, sondern nur noch Transfers. So wie bei bei, bei, bei, bei, bei, bei, bei, bei Sky oder oder oder, Manager spielen, Manager spielen.

**Markus Söder** Das ist doch immer so, ich meine, ich kenne drei Viertel der Spieler nicht. Wenn ich jetzt ehrlich bin, ja und da wird dann immer über Transfers geredet und was weiß ich. Was ist Ihre Einschätzung für die, für die WM? Was ist Ihr Tipp? Welchen Platz machen wir?

**Uli Hoeneß** Ich glaube, wenn Deutschland ihr Potenzial. Wenn er. Wenn er. Wenn er. Wenn er von Anfang an eine Mannschaft mal zusammenstellt und sagt, das ist meine Mannschaft plus minus ein, zwei, drei Spieler und die die die Gruppe ist ja nicht so schwer. Man kann sich meiner Meinung nach einspielen, dann haben wir die Chancen. Meiner Meinung nach immer ins Halbfinale zu kommen und alles andere weiß man ja selber. Das ist abhängig von der Tagesform.

**Markus Söder** Die Franzosen könnten, wenn sie wollen, schon sehr stark werden.

**Uli Hoeneß** Ich weiß nicht mal, wie die Südamerikaner sind. Ich weiß nicht, wie Argentinien ist. Ich weiß nicht wie Brasilien ist. Die sind natürlich immer sehr stark.

**Markus Söder** Die Brasilianer sind nicht mehr so auf dem Schirm, wie sie mal waren. Wenn wir ehrlich sind.

**Uli Hoeneß** Die haben ja auch viel.

**Markus Söder** Fällt auch auf, dass nicht mehr so viele Brasilianer in Europa in den Spitzenteams spielen wie sonst. Normal war, dass die da alle spielen, finde ich. Vinicius ist einer der wenigen. Noch ein, zwei andere. Ich finde, es müssen nicht schon wieder die Spanier gewinnen. Mir ist das ein bisschen viel. Ich habe mir gestern sehr gefreut. Ich kann mich an frühere Zeiten erinnern. Da haben wir immer gesagt, immer die Italiener, immer die Italiener. Ja, da hat man jetzt ja heute eher Mitgefühl. Ja, und jetzt die Spanier. Die gewinnen wieder und die Spanier. Und die Spanier spielen einen tollen Fußball.

**Uli Hoeneß** Die spielen natürlich auch einen guten Fußball.

**Markus Söder** Ja. Aber jetzt wäre es an der Zeit, dass wieder jemand anders. Also das geht doch nicht. Letzter Punkt: Es ist ja so, Sie sind ja so lange dabei. Und Sie erleben ja auch, dass viele aus Ihrer Generation. Dem einen geht es mal schlechter, dann stirbt mal jemand. Wie geht man da so mit um, dass Freunde auch manchmal verloren gehen? Ich habe es damals gemerkt bei der Rede von Franz Beckenbauer, von Ihnen über Franz Beckenbauer, was ein total bewegender und auch total schöner Moment war. Und wir hätten nicht gedacht, dass wenige Wochen später ein Andi Brehme auch verstirbt. Wie geht man damit mit? Auch wenn man eine Legende ist und stark ist, wie geht man damit um, dass man merkt, dass alte Freunde vielleicht nicht mehr so da sind wie.

**Uli Hoeneß** Ich stelle bei mir schon fest, dass ich mit dem Thema Tod schon mich mehr beschäftige als vor zehn, fünfzehn Jahren. Vor allen Dingen, wenn du dann die Einschläge siehst, die da kommen. Das belastet einen sehr. Aber ich diskutiere auch interessanterweise in den letzten Monaten und vielleicht ein, zwei Jahren auch mit meiner Frau darüber, was wir früher nie gemacht haben. Aber mein Motto ist immer: Es nützt ja nichts, jetzt Trübsal zu blasen und zu warten, bis irgendwas passiert, sondern man muss versuchen, jeden Tag von Neuem zu genießen. Und ich muss ehrlich, ich kann nur für mich sprechen. Ich glaube, für meine Frau auch. Wenn wir morgens aufstehen am Tegernsee, dann bin ich ein zufriedener Mensch. Ich, ich. Ich habe nicht so, wie es in unserer Gesellschaft so üblich ist, immer dieses Gefühl, alles kritisieren zu müssen. Alles ist scheiße, alles ist schlecht. Ich kann Ihnen nur eines sagen: Deutschland ist nach wie vor nach wie vor von der Demokratie her, von der politischen Richtung her das beste Land auf der Welt, die Demokratie. Sie sehen gerade, was in Amerika passiert mit der Demokratie. Die Leute müssen endlich begreifen, dass sie eigentlich im besten Land der Welt leben. Und wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten und bereit sind mitzuhelfen, dann bleibt das auch so!

**Markus Söder** Drei, vier kurze zum Schluss. Erstens Wer war aus Ihrer Sicht in Ihrem Leben der beste Spieler, mit dem Sie zusammengespield haben?

**Uli Hoeneß** Zusammengespielt war Franz Beckenbauer.

**Markus Söder** Und der Beste der Welt. Den Sie so gesehen hätten, wenn Sie sagen würden gab es einen, der vielleicht noch besser war?

**Uli Hoeneß** Kann man nicht vergleichen. Aber mein Lieblingsspieler war immer Maradona.

**Markus Söder** Wer war der übelste Verteidiger, gegen den Sie je gespielt haben?

**Uli Hoeneß** Na ja, wir. Meine schwere Verletzung, haben wir im Champions League Finale in Paris gegen Leeds gemacht. Und da war ja kurz vorher auch das schwere Foul von vor allem Björn Andersson. Das war

der Yorath von Leeds United, das war ein Waliser, der hat gegen alles getreten, was nicht bei drei auf dem Baum war.

**Markus Söder** Aber ich habe mal gehört, dass das. Bei Bulle Roth mussten sie auch sehr schnell sein, weil der immer auf die Knochen gehaut hat.

**Uli Hoeneß** Bulle war einfach schnell und war auch. Der ist schon zur Sache gegangen, aber nie brutal, der Bulle. Da musstest du wissen, wenn die Grätsche kommt, dann musst du springen können. Aber das war nicht so wie bei dem Yorath, der bewusst versucht hat, den Gegner zu fowlen. Das hat Bulle nie gemacht.

**Markus Söder** Was war der beste Trainer, den Sie je eingestellt haben? Beim FC Bayern?

**Uli Hoeneß** Das sind viele. Ich würde einigen Unrecht tun, ich sehe mal ohne Reihenfolge, aber ganz toll. Udo Lattek Dann. Dazu gehört Trapattoni. Jupp Heynckes sowieso, Ottmar Hitzfeld, Pep Guardiola ja auch. Auch Louis van Gaal, mit dem ich mich gefetzt habe, fast täglich. Ja, aber er hat eigentlich das System beim FC Bayern entwickelt, das wir eigentlich bis heute spielen.

**Markus Söder** Hätten Sie als junger Bub gedacht, dass Sie mal so eine Weltlaufbahn machen könnten. Und was war Ihr Berufswunsch, als Sie so acht, neun oder zehn waren? War es da? Fussballer?

**Uli Hoeneß** Ja klar. Ich habe Tag und Nacht darüber nachgedacht, Fußballprofi zu werden. Obwohl ich ja ins Gymnasium ging, mein Abitur gemacht habe.

**Markus Söder** Was haben Sie da für ein Abiturschnitt gehabt? Wenn ich fragen darf.

**Uli Hoeneß** 2,4. Ich bin ja nach Bayern gekommen und wollte BWL studieren und hatte den Numerus Clausus, der 3,0 war nicht geschafft. Ja, und jedenfalls wissen Sie, ich war mit vierzehn, fünfzehn nicht so schnell. Und dann hat der., der Verbandstrainer von Baden-Württemberg hat meiner Mutter mal gesagt und der Druck von den Eltern war gar nie da. Das ist auch wichtig, dass die Eltern nicht heute schon das Haus in Mallorca bestellen, wenn der 17-Jährige einen Vertrag unterschreibt. Die haben das nie gemacht. Aber da hat meine Mutter mal den Harry Hemmo, hieß der Verbandstrainer von Baden-Württemberg, gefragt. Ist denn unser Sohn wirklich einer, der mal weiterkommen kann, da hat er gesagt. Eigentlich ein guter Kicker, aber zu langsam. Also ein bisschen langsam. Damals bin ich die 100 Meter in 13,4 Sekunden gelaufen. Das war an einem Sonntag und am Montag danach bin ich von diesem Montag fünf Jahre lang jeden Morgen, Montag bis Freitag. Samstag haben wir gespielt, durch die Wälder Ulms gerannt, um sechs uhr morgens. Mein Vater hatte eine Metzgerei, der ist um drei Uhr aufgestanden, der musste mich um sechs Uhr wecken. Und dann bin ich eine Stunde durch die Wälder Ulms gerannt. Immer Intervalle, langsam, schnell, zack, zack und mit. Als ich Abitur machte, bin ich die 100 Meter in elf Sekunden gelaufen, mit Spikes und auf Asche.

**Markus Söder** Auf jeden Fall laufen Sie immer noch ziemlich auf Hochtouren. Ich danke Ihnen sehr für das Gespräch und alles Gute.

**Uli Hoeneß** Danke schön.

**Sprecherin** Das war auf eine weiß-blaue Tasse. Der Podcast der Bayerischen Staatsregierung.